

# 26. Geschäftsbericht 2017/18



# Vorwort

## Geschäftsgang

Der Start in ihr zweites Vierteljahrhundert ist der Lignocalor AG geglückt. Sie hat die hoch gesteckten Jahresziele erreicht und teilweise sogar deutlich übertroffen. Auch das 26. Geschäftsjahr war also ein Erfolg. Unserem Team ist es gelungen, Umsatz und Gewinn erneut zu steigern. Gleichzeitig bleibt die Zufriedenheit der Kunden und Lieferanten hoch. Einzig bei der Energiezentrale Forsthaus von Energie Wasser Bern mussten wir infolge längerer Stillstandszeiten der Anlagen einen kleinen Rückgang der Bezugsmenge hinnehmen.

Positiv wirkte sich die Zusammenarbeit mit der Burgergemeinde Bern auf das Ergebnis aus. Neu beliefern wir die Anlagen der Burgergemeinde mit Holz ihres Forstbetriebs. In intensiven Verhandlungen gewannen wir das Vertrauen weiterer Kunden, was zu vielen Vertragsabschlüssen führte. Die Lignocalor AG hat sich längst als verlässlicher Partner etabliert. Sie übernimmt damit eine grosse Verantwortung für viele Fragen und Aspekte rund um die Holzenergie. Deshalb steht die Weiterentwicklung unserer Produkte stets im Fokus unseres Unternehmens.

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr zu sieben ordentlichen Sitzungen. Im Zentrum standen vor allem der laufende Geschäftsgang, die Strategieumsetzung, das Risikomanagement, die Anlagestrategie, die Produktentwicklung und die anstehenden Investitionen. Der Verwaltungsrat und insbesondere die Technische Kommission sind bestrebt, die innovativen Ideen der Geschäftsleitung zu fördern, bei der Umsetzung aber auch immer wieder konstruktiv zu hinterfragen, damit letztlich das beste Resultat herauskommt. Vor allem die Entwicklung hin zu trockeneren und stärker konfektionierten Produkten beurteilt der Verwaltungsrat als zukunftsweisend. Entsprechende Projekte sind am Laufen. Als Nachfolgerin für den zurückgetretenen Urs Balzli (Energie Wasser Bern) wählte die Generalversammlung auf Vorschlag von Energie Wasser Bern Christine Schneider in den Verwaltungsrat.

## Ausblick

Gemäss unserer Strategie ist ein weiteres Wachstum der Lignocalor AG erwünscht, aber nur unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Qualität und Zuverlässigkeit. Deshalb sollen potenzielle Kunden primär mit neuen Produkten, hoher Produktqualität und vorbildlicher Liefersicherheit überzeugt werden. Um die Betriebsabläufe und die Liefersicher-

heit zu optimieren, hat der Verwaltungsrat die Beschaffung eines Transportfahrzeugs beschlossen.

## Dank

Das erfreuliche Betriebsergebnis im 26. Geschäftsjahr der Lignocalor AG ist das Resultat der guten Zusammenarbeit unserer motivierten, einsatzfreudigen Mitarbeitenden mit den Kunden, Lieferanten und Dienstleistern. Das Team wird von einer ambitionierten Geschäftsleitung geführt und von der Technischen Kommission und dem Verwaltungsrat begleitet. Allen Beteiligten spreche ich meinen Dank und meine Anerkennung für die erbrachten Leistungen aus. Den Aktionären und den Kunden danke ich für das Vertrauen in unser Unternehmen.

Franz Weibel, Präsident des Verwaltungsrates



***Mit dem Logistikauftrag der Burgergemeinde Bern ist die Lignocalor AG in einen neuen Dienstleistungssektor eingestiegen.***

# Bericht über das Geschäftsjahr

## Holzversorgung der Energiezentrale Forsthaus

Mit 107 280 MWh naturbelassenem Holz und 104 318 MWh Altholz haben wir in der Saison 2017/18 das Resultat des Vorjahres nicht erreicht. Der Rückgang beträgt 2178 MWh respektive 1,01%. Im Vergleich zum Budget ist die Abweichung noch höher, dies als Folge längerer Unterbrüche in der Holzannahme. Grund dafür war ein Totalausfall des Holzofens im Dezember während rund acht Tagen. Verursacht wurde der Unterbruch vom Aluminiumanteil im Altholz. Die Anlage musste abgestellt und der Verbrennungsraum des Wirbelschichtofens repariert werden. Auch im Februar konnten wir drei Tage lang nicht anliefern, weil der Eintrag ins Silo eine Reparatur erforderte.

Die monatlich gelieferten Mengen betragen:

	SRm	MWh	Fuhren
Juli	16 587	14 024	263
August	18 882	16 361	304
September	20 072	17 123	341
Oktober	23 128	20 037	374
November	26 408	22 586	425
Dezember	20 808	17 415	327
Januar	28 651	24 082	458
Februar	22 490	19 427	374
März	26 700	23 224	430
April	23 288	19 524	380
Mai	16 759	14 378	270
Juni	2 856	2 353	49

Für die Lieferungen von Wald- und Landschaftspflegeholz waren 38 (+6) Lieferanten und für das Altholz wie bisher 11

Recyclingfirmen zuständig. Alle Lieferverträge wurden eingehalten.

Die gewünschte Mischung von 50% naturbelassenem Holz und 50% Altholz wurde fast erreicht. Der Einbau einer Wasserzerstäuberanlage hat die Holzstaubentwicklung im Abladebereich merklich reduziert. Die Anlage lässt sich per Knopfdruck in Betrieb nehmen. Um die Staubentwicklung zu verringern, müssen die Anlieferer sie vor allem beim Abload von Altholz nutzen. Die beiden Kontrolleure waren im gleichen Rahmen im Einsatz wie im Jahr zuvor. Aluminium, das mit den Altholzlieferungen eingebracht wird, verursacht die grössten Schäden im Verbrennungsraum. Es schmilzt, wird zu flächigen Klumpen, verstopft die Luftzufuhr in den Verbrennungsraum und schadet so der Schamottierung.

## Lieferungen ab Rehhag-Areal in die Energiezentrale Forsthaus

Saison 2015/16	37 903 SRm	23 992 MWh
Saison 2016/17	31 990 SRm	21 350 MWh
Saison 2017/18	30 390 SRm	20 795 MWh

## Lieferungen ab Rehhag-Areal an weitere Anlagen

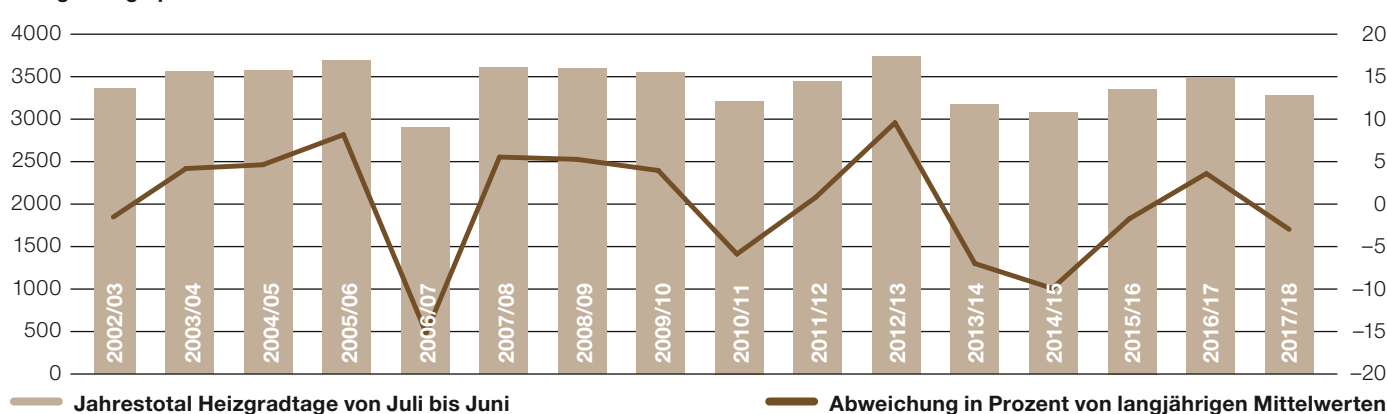
Sieben Anlagen belieferten wir mit ausgesiebten Hackschnitteln aus der Halle. Die Menge betrug 19340 SRm oder 13945 MWh. Die zusätzlich ausgesiebten Feianteile von knapp 5000 SRm oder 1800 Tonnen verkauften wir einem Hersteller von Pferdeboxenerde.

## Herkömmliche Anlagen

Im Betriebsjahr 2017/18 belieferten wir 24 Heizungen, wobei diese Zahl die Anlagen des Forstbetriebs der Burgerge-

## Langjährige Entwicklung der Heizgradtage

Heizgradtage pro Jahr



**Die Heizgradtage widerspiegeln die Aussentemperaturen eines Jahres, insbesondere während der Heizsaison. Eine hohe Anzahl Heizgradtage bedeutet tiefe Temperaturen – und umgekehrt.**

## Gesamtübersicht Holzlieferungen

### MWh

Jahr	Naturbelassenes Holz Budget	Naturbelassenes Holz Effektiv	Altholz Budget	Altholz Effektiv	Total Budget	Total Effektiv
2014/15	120 000	132 524	90 600	68 792	210 600	201 316
2015/16	121 500	135 266	87 500	79 668	209 000	214 934
2016/17	130 750	150 280	95 250	104 322	226 000	254 602
2017/18	153 275	153 341	110 275	104 318	263 550	257 659

### SRm

Jahr	Naturbelassenes Holz Budget	Naturbelassenes Holz Effektiv	Altholz Budget	Altholz Effektiv	Total Budget	Total Effektiv
2014/15	146 520	151 974	120 478	91 186	266 998	243 160
2015/16	143 957	159 088	112 757	98 685	256 714	257 773
2016/17	166 641	172 138	114 951	129 370	281 592	301 508
2017/18	179 478	178 622	140 656	127 376	320 134	305 998

meinde Bern nicht umfasst. Drei neue Anlagen sind hinzugekommen, nämlich die Heizzentrale Thoracker in Muri bei Bern, eine Anlage in Büren an der Aare und jene der Stiftung Tannenhof in Gampelen, die nach längerem Ausfall eine neue Heizzentrale erhalten hat. Gesamthaft versorgten wir die herkömmlichen Anlagen im Berichtsjahr mit 59369 SRm oder 46061 MWh – ein Plus um 8137 SRm oder 6261 MWh gegenüber der vorherigen Heizperiode. Der durchschnittliche Energiegehalt lag mit 775,85 kWh/SRm etwas tiefer als letzte Saison.

Im Vergleich zum Vorjahr war der Winter 2017/18 wärmer. Die Anzahl Heizgradtage sank entsprechend um 7,16%. Im langjährigen Vergleich lag die Anzahl Heizgradtage um 3,73% unter dem Durchschnitt (siehe Grafik Seite 3).

### Aufbereitungsplatz Rehhag

Folgende Mengen Grünmaterial und naturbelassenes Holz nahmen wir im Berichtsjahr an:

- 543 (Vorjahr: 399) Tonnen Grünmaterial, das nicht der Verbrennung zugeführt wurde
- 402 (502) Tonnen Holz mit einem Durchmesser bis 20 cm
- 100 (75) Tonnen Holz mit einem Durchmesser über 20 cm
- 130 (181) Tonnen Stöcke für die weitere Verarbeitung

Bei diesen Produkten erreichten wir eine Mehrmenge von 1,5%. Der Umsatz lag zirka 10000 CHF höher als im Jahr zuvor. Das Material stammt von Gärtnern und Baugeschäften sowie von Privatpersonen, die uns das Material auf den Platz führen. In die Halle wurden 58469 SRm (Vorjahr: 57500 SRm) eingebracht, inklusive 1915 SRm Landschaftspflegeholz und 540 SRm Industrieholz.

### Personelles

Im Geschäftsjahr 2017/18 erledigten wir unsere Arbeit mit den gleichen Personalressourcen wie bisher. Per Ende Jahr wurde Verena Fenten pensioniert. Sie war seit dem 1. Januar 2013 bei uns für die Kontrolle und die Abrechnungen der Anlieferscheine für das Holzheizkraftwerk zuständig. Christine von Gunten verliess uns per Ende Februar. Sie war ab dem 1. Januar 2012 in der Buchhaltung tätig. Martha Mwaura unterstützt uns seit Februar 2018 mit einem Arbeitspensum von 80% als Nachfolgerin von Christine von Gunten. Das bestehende Büroteam ist gut eingearbeitet und wird die Herausforderungen der EDV-Umstellung auf die neue Plattform im kommenden Jahr motiviert in Angriff nehmen.

### Projekte

#### Logistikauftrag Burgergemeinde Bern

Mit dem Logistikauftrag für die Heizanlagen des Forstbetriebs der Burgergemeinde Bern sind wir in einen neuen Dienstleistungssektor eingestiegen. Diese Zusammenarbeit verlief im ersten Jahr positiv. Beide Partner sind mit dem erzielten Resultat sehr zufrieden. Wir lieferten folgende Mengen Holz:

- Burgerspittel Viererfeld: 953 SRm aus Halle, total 1559 SRm
- UBG Wittigkofen: kein Holz aus Halle, total 4629 SRm
- Schönenberg-Ost: 50 SRm aus Halle, total 5400 SRm
- Gurten Park im Grünen: 585 SRm aus Halle, total 885 SRm
- Spiegel: kein Holz aus Halle, total 1172 SRm

Hinzu kam die Vermarktung für die Burgergemeinde Bern von zusätzlichem Energieholz an Dritte. In diesen Anlagen betrug die durchschnittliche Energiemenge 830,39 kWh/SRm.

# Ausblick

## **Schnitzeltrocknung mit Aussiebung**

Die Technische Kommission ist mit höchster Priorität daran, die richtigen Voraussetzungen zur Veredelung der Holz-schnitzel zu schaffen. Mehrere Firmenvertreter mit unterschiedlichen Vorschlägen besuchten in den letzten Monaten die Rehhag-Halle. Ein Kreditantrag mit einem Kostendach von 1,3 Mio. CHF an den Verwaltungsrat steht und dürfte im kommenden Geschäftsjahr bewilligt werden. Viele kleine und mittlere Anlagen würden in Zukunft durch die konfektionierten Brennstoffe gleich von mehreren Vorteilen für ihren Feuerungsbetrieb profitieren: weniger Feinanteile im Brennstoff, weniger Feuchtigkeit in den Silos, bessere Verbrennung und weniger Schadstoffemissionen. Dies alles verbessert die Umweltbilanz der Holzöfen.

## **Holzmarkt**

Dank der neuen Anlagen und der Leistungssteigerung in der Energiezentrale Forsthaus konnten wir den Lagerbestand von Waldhackholz weiter reduzieren. Trotzdem stellen wir immer wieder fest, dass einige Mitbewerber bei neuen Anlagen deutlich unter den aktuellen Marktpreisen offerieren. Diese Tatsache erschwert uns die Akquisition von neuen Aufträgen, zumal wir für die Waldbesitzer einen möglichst hohen Preis aushandeln wollen. Ausserdem ist der zurzeit tiefe Holzpreis beim Industrieholz für uns ungünstig. Der Preis beim Energieholz hat sich gegen Ende des Geschäftsjahres erholt, nachdem er in den letzten Jahren rückläufig gewesen war. Wir sind zuversichtlich, mit dem eingeschlagenen Weg den Absatz von Hackholz in Zukunft steigern zu können. Es ist deshalb wichtig, dass wir die Zusammenarbeit mit den Waldbesitzern weiter vertiefen und verbessern.

## **Auswirkungen Sturm «Burglind»**

Anfang Januar 2018 wütete in der Schweiz der Sturm «Burglind». Gemäss Bundesamt für Umwelt ist ihm nirgends so viel Holz zum Opfer gefallen wie in den Wäldern des Mittellands. Der bernische Forstdienst schätzt die Menge auf 1,3 Mio. m<sup>3</sup> Holz. Davon fällt viel Energieholz an: Bruch- und Rissholz, später Käferholz. Für den Holzmarkt in unserem Einzugsgebiet ist dieses Ereignis eine echte Herausforderung. In den letzten Jahren bauten wir etliche überalterte Hackholzhäufen ab. Nur eine optimale Zusammenarbeit innerhalb der Branche und die Vernunft aller Beteiligten können verhindern, dass wieder eine Überkapazität an Energieholzhaufen entsteht und sich die Preise negativ entwickeln.

Noch im Verlauf des Jahres 2018 wird die Lignocalor AG ein eigenes Transportmittel für Holzhacktschnitzel erhalten. Der Lastwagen dient dazu, den Brennstoff vom Rehhag-Areal zu den Kunden zu führen. Er ermöglicht uns zudem, für Kunden vermehrt Logistkarbeiten zu erbringen. Die Prozesse für diese logistischen Aufgaben werden in den kommenden Monaten optimiert.

Produktion und Verkauf von konfektionierten Brennstoffen nehmen Gestalt an. Damit schaffen wir die Voraussetzungen für das im Vorwort angesprochene nachhaltige Wachstum unseres Unternehmens. Noch sind aber nicht alle Eckpunkte der dafür nötigen Investitionen auf dem Rehhag-Areal geklärt. Aktuell geht es um die Wahl der Trocknungsanlage und der Feuerung, welche die benötigte Wärme erzeugen soll. Wir rechnen damit, dass die Produktion Anfang des Geschäftsjahres 2019/20 starten kann.

Fest steht, dass wir bei der künftigen Lieferung von Holzbrennstoffen vermehrt auf die individuellen Kundenbedürfnisse hinsichtlich des Wassergehalts, der Stückigkeit und dem Mix aus Altholz und naturbelassenem Holz eingehen sollten. Nun gilt es, diese Bedürfnisse näher zu klären und die Bereitstellung der entsprechenden Produkte bereits jetzt zu optimieren. Auch wenn die Parameter sehr viele Kombinationsmöglichkeiten zulassen, sind für die Konfektionierung auf unserem begrenzten Areal Produktkategorien nötig. Nur so können wir unsere Lieferbereitschaft aufrechterhalten.

Im Idealfall bestehen bei Produktionsaufnahme bereits Verträge zur Lieferung konfektionierter Brennstoffe. Erste Abschlüsse wollen wir in den kommenden Monaten erzielen. Wo Neuanlagen beliefert werden sollen, ist sicherzustellen, dass diese brennstoffgerecht ausgelegt sind. Das gilt etwa bezüglich der Verbrennungstemperaturen, die bei trockenem Holz natürlich höher liegen als bei frischem Waldholz. Es sind somit auch Kontakte zu den Feuerungsherstellern nötig.

Entscheidend für den Verkaufspreis und die Rentabilität der neuen, konfektionierten Holzbrennstoffe ist nicht zuletzt die hochwertige Verwendung der ausgesiebten Holzfeinanteile. Hier lautet unser Ziel, zusätzliche Abnehmer zu finden sowie die Qualitäts-, Mengen- und Preisvorstellungen bestehender und potenzieller Kunden zu klären. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass die Feinanteile je nach Bedürfnissen auch getrocknet werden können.

## Bilanz per 30. Juni 2018 in CHF

	30.06.2018	30.06.2017
<b>Aktiven</b>		
Total Umlaufvermögen	3 957 174.51	2 972 418.75
Total Anlagevermögen	656 400.00	995 700.00
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>4 613 574.51</b>	<b>3 968 118.75</b>
<b>Passiven</b>		
Total Fremdkapital	951 662.88	1 041 246.77
Total Eigenkapital	3 661 911.63	2 926 871.98
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>4 613 574.51</b>	<b>3 968 118.75</b>

## Erfolgsrechnung 2017/2018 in CHF

	01.07.2017–30.06.2018	01.07.2016–30.06.2017
<b>Betriebsertrag</b>		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	8 528 889.17	8 176 486.18
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>8 528 889.17</b>	<b>8 176 486.18</b>
<b>Material- und Warenaufwand</b>		
Material-/Warenaufwand	6 096 059.74	5 872 345.37
Leistungen Dritter	41 760.10	40 249.96
<b>Total Material- und Warenaufwand</b>	<b>6 137 819.84</b>	<b>5 912 595.33</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>2 391 069.33</b>	<b>2 263 890.85</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Personalaufwand	652 186.14	654 367.12
Raumaufwand	123 219.60	122 520.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	48 054.31	63 511.60
Fahrzeugaufwand	19 640.80	13 308.40
Sachversicherungen, Abgaben	15 317.40	14 313.55
Verwaltungsaufwand, Informatik	85 110.24	94 369.37
Werbeaufwand	42 188.32	29 725.95
Übriger Betriebsaufwand	0.00	0.00
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>985 716.81</b>	<b>992 115.99</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)</b>	<b>1 405 352.52</b>	<b>1 271 774.86</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	390 980.00	432 830.95
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>1 014 372.52</b>	<b>838 943.91</b>
Finanzaufwand	330.77	2 530.92
Finanzertrag	0.00	21.85
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>1 014 041.75</b>	<b>836 434.84</b>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	0.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0.00	129 458.20
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>	<b>1 014 041.75</b>	<b>965 893.04</b>
Steuern	221 002.10	207 174.50
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>793 039.65</b>	<b>758 718.54</b>

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

	30.06.2018	30.06.2017
Vortrag vom Vorjahr	1 913 921.98	1 155 203.44
Jahresgewinn	793 039.65	758 718.54
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2 706 961.63</b>	<b>1 913 921.98</b>
Grunddividende 0% des Aktienkapitals	0.00	0.00
Superdividende 0% des Aktienkapitals	0.00	0.00
Zuweisung gesetzl. Reserven, 5% des Jahresgewinns bis 20% einbez. AK	0.00	0.00
Zuweisung gesetzl. Reserven 10% der Superdividende	0.00	0.00
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>2 706 961.63</b>	<b>1 913 921.98</b>
Ausschüttung aus Kapitaleinlagen	60 000.00	60 000.00

Postfach  
Mittelstrasse 24  
2560 Nidau  
Internet: www.ufb.ch / E-mail: info@ufb.ch

Tel. 032 325 44 30  
Fax 032 325 44 31  
MWST-Nr. CHE-109.596.806



Treuhand AG

### **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**

an die ordentliche Generalversammlung der

### **Lignocalor AG, Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Lignocalor AG, Bern, für das am 30. Juni 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Nidau, 12. September 2018 Vo/dh

UFB TREUHAND AG

A. Koradi  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Ch. Voser  
Dipl. Treuhandexperte

#### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

## Gesellschaftsorgane

### Verwaltungsrat 2017/18

Franz Weibel, Präsident  
Roland Hediger, Vizepräsident  
Daniel Gross, Mitglied  
Peter Hofer, Mitglied  
Kuno Moser, Mitglied  
Christine Schneider, Mitglied

### Revisionsstelle

UFB Treuhand AG, Nidau

### Geschäftsstelle per 30.6.2018



**Thomas Rohrer**  
Geschäftsführer



**Gottfried Bossi**  
Stellvertretender  
Geschäftsführer



**Ursula Beyeler**  
Kaufmännische  
Mitarbeiterin



**Martha Mwaura**  
Kaufmännische  
Mitarbeiterin



**Markus Hostettler**  
Verantwortlicher  
Aufbereitungsplatz  
Rehhag



**Erwin Schwab**  
Mitarbeiter  
Aufbereitungsplatz  
Rehhag

  
**Lignocalor**

### Lignocalor AG

Rehhagstrasse 154a  
3018 Bern  
Telefon +41 31 751 20 03  
info@lignocalor.ch  
www.lignocalor.ch

